

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 22

Unterschiede zwischen der Gemeinde von Jesus Christus und der Kirche -
Teil 7

Selbstbetrug durch Zuwiderhandlung gegen den Heiligen Geist

Man kann ...

... geben, aber wie Ananias.

Apostelgeschichte Kapitel 5, Verse 1-2

Ein Mann aber mit Namen Ananias verkaufte ein Grundstück zusammen mit seiner Frau Saphira, 2und schaffte etwas von dem Erlös für sich beiseite mit Wissen seiner Frau; und er brachte einen Teil davon und legte ihn den Aposteln zu Füßen.

... opfern, aber wie Kain.

1.Mose Kapitel 4, Vers 3

Und es geschah nach geraumer Zeit, dass Kain dem HERRN ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens.

... am Gottesdienst teilnehmen, aber wie Korah.

4.Mose Kapitel 16, Verse 16-22

16Und Mose sprach zu Korah: „Du und deine ganze Rotte, kommt morgen vor den HERRN, du und sie und Aaron. 17Und jeder nehme seine

Räucherpfanne und lege Räucherwerk darauf, und dann bringe jeder seine Räucherpfanne vor den HERRN; das sind 250 Räucherpfannen, auch du und Aaron, nehmt jeder seine Räucherpfanne mit!“ [18](#)Da nahm jeder seine Räucherpfanne und tat Feuer hinein und legte Räucherwerk darauf, und sie standen vor dem Eingang der Stiftshütte, auch Mose und Aaron. [19](#)Und Korah versammelte gegen sie die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN vor der ganzen Gemeinde. [20](#)Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: [21](#)“Sondert euch ab von dieser Gemeinde, dass ICH sie in einem Augenblick vertilge!“ [22](#)Da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: „O Gott, du Gott, der allem Fleisch den Lebensodem gibst, ein Mann hat gesündigt, und du willst über die ganze Gemeinde zürnen?“

... ein Gotteshaus haben, aber wie Micha.

Richter Kapitel 17, Vers 5

So hatte also Micha ein Gotteshaus, und er machte ein Ephod und Teraphim und weihte einen seiner Söhne, damit er ihm als Priester diene. [6](#)Zu jener Zeit gab es keinen König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen.

... weinen, aber wie Esau.

1.Mose Kapitel 27, Vers 38

Esau sprach zu seinem Vater: „Hast du denn nur einen Segen, mein Vater? Segne doch auch mich, mein Vater!“ Und Esau erhob seine Stimme und weinte.

... zittern, aber wie Felix.

Apostelgeschichte Kapitel 24, Vers 25

Als er aber von Gerechtigkeit und Enthaltbarkeit und dem zukünftigen Gericht redete, wurde (der Statthalter) Felix von Furcht erfüllt, und er antwortete: „Für diesmal kannst du gehen; wenn ich aber gelegene Zeit finde, will ich dich wieder rufen lassen!“

... Sodom verlassen, aber wie Lots Frau.

1.Mose Kapitel 19, Vers 26

Und [Lots] Frau schaute zurück hinter seinem Rücken; da wurde sie zu einer Salzsäule.

... ein Mitarbeiter Gottes sein, aber wie Demas.

2.Timotheus Kapitel 4, Vers 10

Denn Demas hat mich verlassen, weil er die jetzige Weltzeit lieb gewonnen hat, und ist nach Thessalonich gezogen, Crescens nach Galatien, Titus nach Dalmatien.

... eifern für Gott, aber mit Unverstand.

Römer Kapitel 10, Verse 2-3

2Denn ich gebe ihnen das Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht nach der rechten Erkenntnis. 3Denn weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.

... dienen, aber wie Gehasi.

2.Könige Kapitel 5, Vers 20

Da dachte Gehasi, der Diener Elisas, des Mannes Gottes: „Siehe, mein HERR hat Naeman, diesen Aramäer, geschont, indem Er nichts von ihm genommen hat, was Er mitbrachte; so wahr der HERR lebt, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen.“

... lange Gebete sprechen, aber wie die Pharisäer.

Matthäus Kapitel 23, Vers 14

„Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr die Häuser der Witwen fresset und zum Schein lange betet. Darum werdet ihr ein schwereres Gericht empfangen!“

... weissagen, aber wie König Saul.

1.Samuel Kapitel 10, Vers 10

10Denn als sie dort an den Hügel kamen, siehe, da begegnete ihm eine Schar Propheten, und der Geist Gottes kam über ihn, so dass er in ihrer Mitte weissagte.

1.Samuel Kapitel 15, Verse 22-23

22Samuel aber sprach zu Saul: „Hat der HERR dasselbe Wohlgefallen an Schlachtopfern und Brandopfern wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorsam ist besser als Schlachtopfer und Folgsamkeit besser als das Fett von Widdern! 23Denn Ungehorsam ist [wie] die Sünde der Wahrsagerei, und Widerspenstigkeit ist [wie] Abgötterei und Götzendienst. Weil du nun das Wort des HERRN verworfen hast, so hat Er dich verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst!“

... ein Jünger sein, aber wie Judas Ischariot.

Apostelgeschichte 1, Verse 21-26

21“So muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, in welcher der HERR Jesus unter uns ein- und ausging, 22von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, da Er von uns hinweg aufgenommen wurde — einer von diesen muss mit uns Zeuge Seiner Auferstehung werden.“ 23Und sie stellten zwei dar: Joseph, genannt Barsabas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. 24Und sie beteten und sprachen: „HERR, du Kenner aller Herzen, zeige an, welchen von diesen beiden du erwählt hast, 25das Los dieses Dienstes und Apostelamtes zu empfangen, von dem Judas abgewichen ist, um hinzugehen an seinen eigenen Ort!“ 26Und sie warfen das Los über sie, und das Los fiel auf Matthias, und er wurde zu den elf Aposteln hinzugezählt.

... zahlreiche Jünger haben, aber wie Theudas.

Apostelgeschichte Kapitel 5, Vers 36

Denn vor diesen Tagen trat Theudas auf und gab vor, er wäre etwas; ihm hing eine Anzahl Männer an, etwa 400: Er wurde erschlagen, und alle, die ihm folgten, zerstreuten sich und wurden zunichte.

... Lampen haben, aber wie die törichten Jungfrauen.

Matthäus Kapitel 25, Verse 1-13

„Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. 2Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht. 3Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber

sie nahmen kein Öl mit sich. 4Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen. 5Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

6Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: 'Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!' 7Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit. 8Die törichten aber sprachen zu den klugen: 'Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!' 9Aber die klugen antworteten und sprachen: 'Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst!' 10Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 11Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: 'HERR, HERR, tue uns auf!' 12ER aber antwortete und sprach: 'Wahrlich, ICH sage euch: ICH kenne euch nicht!' 13Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.“

Es geht um mehr als nur um Erlösung, nämlich auch um einen unserer himmlischen Berufung entsprechenden Lebenswandel. Es geht um Heiligung in ALLEN Bereichen unseres Lebens. Paulus strebte danach, dem HERRN in allem zu gefallen.

2.Korinther Kapitel 4, Verse 7-15

7Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns. 8Wir werden überall bedrängt, aber nicht erdrückt; wir kommen in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflung; 9wir werden verfolgt, aber nicht verlassen; wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um; 10wir tragen allezeit das Sterben des HERRN Jesus am Leib umher, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar wird.

11Denn wir, die wir leben, werden beständig dem Tod preisgegeben um Jesu

willen, damit auch das Leben Jesu offenbar wird an unserem sterblichen Fleisch. [12](#)So ist also der Tod wirksam in uns, das Leben aber in euch. [13](#)Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, gemäß dem, was geschrieben steht: »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet«, so glauben auch wir, und darum reden wir auch, [14](#)da wir wissen, dass der, welcher den HERRN Jesus auferweckt hat, auch uns durch Jesus auferwecken und zusammen mit euch vor sich stellen wird. [15](#)Denn es geschieht alles um euretwillen, damit die zunehmende Gnade durch die Vielen den Dank überfließen lasse zur Ehre Gottes.

Wenn wir unsere Lebensführung dem Heiligen Geist überlassen, wird Er dafür sorgen, dass alles mit dem im Wort geoffenbarten Willen Gottes in Übereinstimmung gebracht wird, damit wir bei der Entrückung als vor dem himmlischen Vater gerecht Jesus Christus ins Antlitz schauen dürfen und uns beim Bäume-Gericht nicht zu schämen brauchen. Dazu gehört auch, dass von Ihm unser geistliches Leben aus unbiblische in Ihm angemessene biblische Formen gebracht wird.

Der württembergische Glaubensvater, Friedrich Mayer, weist auf die große Kluft zwischen Christen, denen ihre Kirche vollauf genügt und den geistlich Armen hin, die nach Gottes Gerechtigkeit dürsten und hungern. Diejenigen sind dem HERRN tausend Mal lieber als die entarteten Vertreter einer Denomination, angefangen von Rom bis zum Pietismus. Mayer fordert die wahren Jünger von Jesus Christus auf, aus allen diesen Kirchen hinauszugehen und sich der letzten kleinen Herde anzuschließen, „dem Häuflein der Leidtragenden, der Eingekehrten, der Kreuzliebhaber, der Bekennenden und sich als durch den Glauben Gerchtfertigte des HERRN Wege Wohlgefallen zu lassen.“

Wenn sogar der Gnadauer Präses die Annahme des Bundesverdienstkreuzes mit der Begründung abgelehnt hat, dass der Staat Abtreibung zulässt, wie kann man da einer kirchlichen Körperschaft, an die noch strengere Maßstäbe angelegt werden müssen, noch angehören, wenn sie die Abtreibung bei ihren Mitarbeitern mitfinanziert und darüber hinaus noch Aufständische, die ihre Opfer auf bestialische Weise zu Tode quälen, aus Kirchensteuergeldern unterstützt? Von diesen Geldern wird dann meist behauptet, sie seien für humanitäre Zwecke, aber in Wahrheit werden davon Waffen gekauft.

Je mehr es der Entrückung zugeht, werden die Glieder der Gemeinde von Jesus Christus wieder den apostolischen Ur-Gemeinden gleichen und aus nicht mehr als zwei oder drei Gläubigen bestehen. Darüber brauchen wir uns keine Illusionen zu machen. In den Privathäusern, wo sie einst ihren Anfang genommen hatten, werden sie auch enden.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)